

Schöne neue Ökowellt

Hatten Sie einen tollen Sommer, liebe Leser? Politisch war er in Deutschland recht unterhaltsam – erinnert sei nur das Theater um das „Überraschungs-Ei“. Wer die großen Probleme unserer Zeit nicht lösen kann, der muss sich eben den kleinen widmen!

Es ist bezeichnend, dass wir in Phasen des Wandels immer schnell bei der Hand sind mit kurzfristigen Verordnungen, pauschalen Verboten und überhaupt drastischen Maßnahmen, anstatt Entwicklungen erst mal abzuwarten und die Folgen zu bedenken. Ein Beispiel dafür liefert die Deutsche Umwelthilfe (DUH), die eine Klimaschutzabgabe von 20 Cent auf Einweg-Getränkeverpackungen fordert:

Dass die Mehrwegquote bei alkoholfreien Getränken sinkt und sich Discounter den Trend zur günstigeren Einwegflasche, auf die ebenfalls Pfand ist, dadurch aber in den Recycling-Prozess landet, versilbern lassen, ist bestimmt kein Grund zum Jubeln. Auch haben mit Acetaldehyd belastete Gebinde nichts in den Regalen zu suchen.

Allerdings würde eine Klimaschutzabgabe wieder nur den Verbraucher, der schon jetzt über hohe Lebensmittelpreise stöhnt und sich auf weitere Verteuerungen einstellen muss, treffen. Und was soll eigentlich mit dem Geld geschehen? Werden damit Umweltprogramme zur CO₂-Reduzierung und Energieeffizienz finanziert und der Ausbau Erneuerbarer Energien vorangebracht? Müssten wir dann nicht für alle Produkte des täglichen Lebens eine Klimaschutzabgabe leisten? Bitte DUH, äußert Euch!

So wie die Union, für die Atomenergie ja „Ökoenergie“ ist. Warum die Abgabe nicht einfach für den Bau neuer Kernkraftwerke hernehmen? Seit Erwin Huber (CSU) wissen wir doch, dass diese „CO₂-frei“ (!) Strom produzieren.

Die Kabarettistin Lisa Fitz sprach sich angesichts der München bewegenden Debatte um ein Hundefreilaufverbot im Englischen Garten für einen „Leinenzwang für Politiker und Bürokraten“ aus. Manche von ihnen sollten in unserer schönen neuen Ökowellt auch einen Maulkorb tragen!

Marc Szombathy

Altpapier

Steigende Nachfrage bis 2015 2

Entsorgung

Wem gehört das Altpapier? 5

Schrott

E-Schrott-Recycling auf Chinas Agenda 8

EU-Länderprofil

Ungarn: Wirtschaftsentwicklung mit steigendem Wohlstand 14

Kunststoffe

Größtes PVC-Recyclingprojekt in Deutschland 18

Unternehmen

LBR Logistik Beratung Rohstoffe GmbH 22
 INTERSEROH AG/ALBA AG 24

Alternative Energie

KWK statt KKW? 26
 Holzpellets:
 Produktionskapazität wächst 28

SR-Technik

Sortierung durch Induktion 32
 „MultiBalance“ macht
 Siebssysteme sicherer 39

Marktberichte

Altpapier 6
 Schrott 10
 Altkunststoffe 20
 Altglas 31

SR-Interview 24
 Gast-Kommentar 34
 Lachhaft 35
 Seminarkalender/Impressum 36
 Termine 37
 Anzeigenmarkt 38

Titelbild

Rund 2.500 Kunststoff-Altfenster fallen bei einer spektakulären Rückbauaktion an, die von der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt (AgPU) als das größte PVC-Recyclingprojekt in Deutschland bezeichnet wird. Schauplatz des Geschehens ist die ehemalige General-Oberst-Hoepfner-Kaserne in Wuppertal, die derzeit in einen modernen „Engineering Park“ umgewandelt wird. Lesen Sie mehr zum Thema PVC-Recycling auf den Seiten 18 und 19 in dieser Ausgabe.
 Foto: Hardtke Kommunikation



2



5



8



26



28

